

Folge: 00019, 6 (Rev.: 3)

Buchstabe: [A]

Lemma: **absurd**

Copyright (c) 2021 by Michael McCouman Jr

lexica.podcast-philosoph.de/dpp/show/PG-A-00019-6-absurd

PHILO
SOPHI
SCHES
GESCHWÄTZ

DER
PODCAST
PHILOSOPH

Was wir meinen,
wenn wir sagen...

absurd

Was alles absurd ist und was die Philosophie darunter versteht, darum geht es in dieser weiteren Folge vom Philosophischen Geschwätz.

Absurdität (von lateinisch absurditas [...]) bezeichnet etwas Widersinniges oder Unsinniges.[...] Das kann ein außergewöhnliches, abstruses, der Logik widersprechendes oder seltsames Vorkommnis oder Phänomen sein, dem der Verstand des Einzelnen entgegen seiner Gewohnheit keinen Sinn, keine Bedeutung zu verleihen mag.[...] Zwei altertümliche Synonyme sind Aberwitz und Irrwitz. [...]

— Wikipedia

a. (lat. absurdus: misstönend, grell). Die Wikipedia gibt noch im übertragenen Sinn: „ungereimt“, „unfähig“ oder „ungeschickt“ an. Genauer aber ist der Ausdruck des a. im modernen Sprachgebrauch unterschiedlich stark vertreten und so werden eine Reihe starker wie auch schwacher Bedeutungen dem Wort zugeschrieben. Zum Beispiel kann darunter etwas wie: sinnlos, unvernünftig aber auch etwas selbstwidersprüchliches (*kontradiktorisch**) verstanden werden. Oft kann es auch etwas, was ‚voller Gegensätze‘ ist oder aber als ‚widersinnig‘ verstanden wird.

1. Bekannt ist vor allem die Redewendung ‚etwas ad absurdum führen‘ um damit aussagen zu wollen, dass es sich hier um eine Methode der indirekten Beweisführung handelt: Womit man eine Unhaltbarkeit einer Auffassung beweist, in dem aufgezeigt wird, dass sich aus ihr rein sinnlose oder zwingend selbstwidersprüchliche Folgerungen ergeben. Auch bekannt als sog. *reductio ad absurdum*-Argument. **2.** Es lässt sich auch die allgemeine Ableitung daraus schließen, welche als Formel mit *credo quia absurdum* (‚gerade weil es voller Widersprüche ist, glaube ich es‘). Ein Argument, welches vor allem Vorrang für den göttlichen Glaube gegenüber der Vernunft verwendet wird. Dabei wird trotzdem der Glaube weiter aufrecht gehalten, obwohl der Gegenstand des Glaubens selbst mit Hilfe der diskursiven Vernunft nicht explizierter ist. Diese Art des Konters ist

eigentlich eine Art Formel, um sich der Denklogik zu entziehen, und wird bis heute fälschlicherweise Tertullian zugeschrieben. 3. So klärt Kierkegaard zur ‚ewigen Wahrheit‘ auf und verwendete dabei ‚das Absurde‘ u.a. um auf die fälschliche Sicht im Sinne die Bezeichnung des Widerspruchs, dass Gott durch Christus in die Zeit getreten sei. Kierkegaard spricht dabei auch vom s.g. *Paradox**. 4. Für Sartre und Camus war im Sinne des französischen Existenzialismus die Welt wie auch die Existenz der Menschen selbst ‚sinnlos‘. Selbst die Frage nach dem Sinn der Existenz, fällt von der Welt ab; der Mensch bleibt dabei zugleich Bedingung seiner Selbst und muss sich daher immer wieder die Frage erneut stellen. Damit bleibt die menschliche Existenz durch das Absurde begrenzt.

Im Übrigen meinte Camus, man könne dem absurden nur Einhalt gebühren, wenn man dagegen revoltiere.

Sapere aude!
(mc, 2021)

Quellen

Lit.: A. Camus: Der Mythos von Sisyphe, (1942) 1950. A. Camus: Der Mensch in der Revolte, (1952) 1953. J.-P. Sartre: Das Sein und das Nichts, (1943) 1952. W. F. Haug: J.-P. Sartre und die Konstruktion des Absurden, 1966. B. Rosenthal: Die Idee des Absurden, 1977.

WT:

A. de. absurd: <https://de.wiktionary.org/w/index.php?title=absurd&oldid=7835379>, l.A. 2021

WP:

I. de. absurd -> Absurdit: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Absurdit%C3%A4t&oldid=207629747>, l.A. 2021

II. de. Tertullian: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Tertullian&oldid=208798131>, l.A. 2021

III. de. Jean-Paul Sartre: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Jean-Paul_Sartre&oldid=210394665, l.A. 2021

IV. de. Albert Camus: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Albert_Camus&oldid=210431136, l.A. 2021

V. de. Søren Kierkegaard: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=S%C3%B8ren_Kierkegaard&oldid=209998168, l.A. 2021

VI. de. Sapere aude: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sapere_aude&oldid=207544227, l.A. 2021

Querverweise

[kontradiktorisch](#)* [Paradox](#)*

Lizenz

Beachten Sie die Lizenzbestimmungen dieses Podcasts und Dokuments bevor Sie Inhalte weitergeben, einbinden oder gar verändern wollen. Die Einzelrechte an dieser Produktion unterliegen den jeweiligen Rechten der Personen:

- **Philosoph, Podcaster, Autor:** Michael McCouman Jr.
- **Episoden Banner:** Michael McCouman Jr., Lizenz: [Copyright \(c\) 2020](#)
- **Episoden Poster:** Michael McCouman Jr., Lizenz: [CC BY-ND 2020, archiv.org](#)
- **Podcast Into:** *GePhilos* by Michael McCouman Jr., Lizenz: [Copyright \(c\) 2020](#)
- **Podcast Outro:** *GePhilos* by Michael McCouman Jr., Lizenz: [Copyright \(c\) 2020](#)
- **Produktion:** 10 Jan. 2021, Lizenz: [CC BY-NC-ND 4.0](#)
- **Unterstützung und Hosting:** [podseed.org](#) by [F. Stern](#) & [T. \(Toby\) Baier](#)

Kontakt

Du hast Fragen oder Anregungen für mich? Dann melde dich gerne über die sozialen Netzwerke direkt an mich. Ich freu mich auf dein Feedback!



Twitter



Mastodon



Github

Hinweise:

Bei "kursiv*" geschriebenen Wörter handelt es sich um Verweise die als durchsuchbare Schlüsselwörter im Querverweis aufgelistet und verlinkt wurden. So lassen sich schnell auf weitere Klärungen und Sendungen verweisen. Ebenfalls können Verweise durch "s." oder "vgl." gekennzeichnet sein. Größere Artikel werden z.B. mit "Art." (Artikel) bzw. "Ausg." (Ausgabe) oder mit "Lit." für weiterführende Literatur gekürzt. Wikipedia wird unter "WP.:" und als letzter Abruf mit "l.A." kenntlich gemacht. Ebenfalls werden wiederholende Wörter wie Philosophie, Philosophin mit "Phil." gekürzt. Gleiches gilt für den Artikelnamen selbst, welcher etwa bei "causa" jeweils nur mit dem Anfangsbuchstaben "c." gekürzt wird. Ebenfalls gelten gängige Kürzungen wie beispielsweise: dt. für deutsch. Doppelte "..." werden benutzt für eigenständiges und Zitate. Einfache '...' Anführungsstriche weisen in der Regel auf terminologische Ausdrücke hin.